

- **„Robert Musil – der Mann ohne Eigenschaften – am Vorabend es 1. Weltkriegs“
– Vortrag von Herrn Hanskarl Kölsch im Hotel Maritim, Mannheim, AM 29.09.
(19.30 Uhr)**

Die anwesenden **69 Zuhörer** waren gespannt auf den Vortrag, der schon lange angekündigt war.

Der umfassend gebildete Referent **Kölsch** begann seinen Vortrag mit dem **Leben Musils**. 1880 in Klagenfurt geboren, ging er 1933 nach Wien, bis die Nazis sein Schreiben als Asphaltliteratur bezeichneten. Danach ging er in die Schweiz, wo er 1942 auch starb. Er schrieb ununterbrochen und bescherte uns in ca. **12.000 Seiten mit über 100.000 Notizen** ein Epos, das als wirkungsvollstes Buch des 20. Jh. angesehen wird. Veröffentlicht wurden nur 1931 der 1. Band mit 650 Seiten und 1933 der 2. Band mit 400 Seiten.

Beschrieben hat er die **Gesellschaft und die Menschen** vom Sommer **1913 bis** zum Juli **1914**. Er schrieb von 1924 bis zu seinem Tode 1942. Da er wenig veröffentlichte, hatte er immer Geldnot, die aber durch den Verleger Rowohlt und Musil-Gesellschaften und seine Freunde vermindert wurde.

Der Mensch ohne Eigenschaften ist jeder von uns, denn die Gesellschaft hat uns unsere Eigenschaften genommen und alles nivelliert. **Ist man anders, wird man ausgegrenzt**. Der Mensch lebt als Glied im Räderwerk. Die allgemeinen Eigenschaften werden uns aufoktroziert. Was ist der Mensch, fragt Musil?: ein Nichts, wenn er nicht in der Allgemeinheit lebt.

Der Roman hat kein Ende, denn jeder hat Recht. In Österreich und im Deutschen Reich sollen in einer Parallelaktion die Jubiläen der Kaiser Wilhelm II und Franz-Josef vorbereitet werden. Musil schildert diese Vorbereitungen ironisch und als nicht gelingend. Die große vaterländische Aktion kann nicht stattfinden.

Die **fingierte Hauptperson Ulrich** zieht sich durch das ganze Buch. Jede der Entscheidungen hat extrem viele Möglichkeiten und Folgen. (**Was wäre, wenn 1900 in Braunau ein 11jähriger Junge umgekommen wäre?**) Die Menschen können nicht zusammen kommen, denn es fehlt ihnen die Vision. **Der Mensch hat keine Eigenschaften, aber alle Möglichkeiten**.

Der Vortrag dauerte 1 $\frac{3}{4}$ Stunden. Die Zeit verging wie im Fluge, denn die Ausführungen waren so spannend und aufwühlend. **Wir danken dem Vortragenden Herrn Hanskarl Kölsch**.